

Austria Youngsters Cup 2015 (AYC) – Durchführungsrichtlinien

- > Für die Durchführung des Austria Youngsters Cup gelten die im Terminkalender des ÖRV veröffentlichten Bestimmungen.
- > Die Cup-Wertung erfolgt in den Kategorien U13, U15, U17 (männlich und weiblich).
- > 3 Rennen des Austria Youngsters Cup werden als Mountainbike Kombination durchgeführt. (Kombination eines Technikbewerbes mit einem XCO-Rennen)
- > Bei Veranstaltungen, die einen Technikbewerb beinhalten, muss der Technikbewerb bestritten werden, um am XCO teilnehmen zu können. Der Technikbewerb wird für die AYC-Gesamtwertung als eigenes Rennen lt. Wertungsschema gewertet. Zusätzlich wird auch das Ergebnis der Mountainbike Kombination (Technikbewerb + XCO) für die AYC-Gesamtwertung herangezogen. Bei den Veranstaltungen mit Technikbewerb besteht also die Möglichkeit zweimal zu punkten. Die Siegerehrung bei den jeweiligen Veranstaltungen erfolgt aus Zeitgründen aber nur für die Mountainbike Kombination.
- > Ein AYC-Rennen muss das Hauptereignis des jeweiligen Veranstaltungstages sein und darf nicht zum Rahmenprogramm z.B. eines Eliterennens degradiert werden.
- > Das von der Rennleitung bestätigte Ergebnis ist unmittelbar nach Ablauf der Einspruchsfrist per E-Mail an das ÖRV-Generalsekretariat (office@radsportverband.at) zu senden.
- > Die Ergebnisliste hat verpflichtend zu enthalten:
Rang, Startnummer, Name, Nation, UCI-Code, Verein, Kategorie, Rundenrückstand, Fahrzeit
- > Ausgeschiedene Fahrer sind in der Ergebnisliste mit dem Vermerk „DNF“ in der Spalte Rang zu kennzeichnen.
- > Disqualifizierte Fahrer sind in der Ergebnisliste mit dem Vermerk „DSQ“ in der Spalte Rang zu kennzeichnen.
- > Bei der Mountainbike Kombination kommen beim XCO prinzipiell die unteren Grenzen der Fahrzeitempfehlungen des ÖRV für die Siegerzeiten der jeweiligen Kategorien zur Anwendung.
- > Bei Veranstaltungen ohne Technikbewerb sollen die Siegerzeiten ab Saisonmitte an den oberen empfohlenen Grenzen liegen.
- > Für die Klassen, die nicht zum AYC zählen, gelten folgende Durchführungsempfehlungen:
 - U11 wie beim AYC als Mountainbike Kombination
 - U9 altersangepasster, technischer XC-Kurs mit kleinen Runden, Massenstart, eigenes Rennen für Mädchen und Buben (nur bei entsprechender Starterzahl)
 - U7 altersangepasster, technischer XC-Kurs mit kleinen Runden, Massenstart, eigenes Rennen für Mädchen und Buben (nur bei entsprechender Starterzahl)
 - U5 einfacher Parcours mit Einzelzeitnehmung, ca. 1 Minute Renndauer je Teilnehmer, Untergrund Asphalt oder leichter Schotter, Startberechtigung auch mit Laufrad, Dreirad, Stützrädern, etc.
- > **Der AYC 2015 besteht aus insgesamt 11 Renntagen.
8 XCO, 3 Mountainbike Kombinationen
Die Punkte aus maximal 6 Renntagen pro Teilnehmer werden für die Gesamtwertung herangezogen.
Streichresultate: 4 Renntage XCO, 1 Renntag Mountainbike Kombination**

ACHTUNG: Bei den 3 Renntagen (2 davon kommen in die Gesamtwertung) mit Technikbewerb wird jeweils die Summe aus den Wertungen für Technikbewerb und Mountainbike Kombination für die Gesamtwertung herangezogen. Bei diesen Rennen besteht also die Möglichkeit doppelt zu punkten oder bei Nichtantreten 2 Wertungen zu verlieren.

Mountainbike Kombination – Reglement

- > Die Mountainbike Kombination besteht aus einem Technikbewerb und einem XCO-Rennen nach dem Reglement der UCI und des ÖRV.
- > Die Wertung erfolgt nur als Gesamtergebnis beider Bewerbe. Ein Start zum XCO-Rennen ist nur nach vorhergehender Absolvierung des Technikbewerbes möglich.
Der Technikbewerb wird nur für die AYC-Gesamtwertung als eigenes Rennen lt. Wertungsschema gewertet. Zusätzlich wird auch das Ergebnis der Mountainbike Kombination (Technikbewerb + XCO) für die AYC-Gesamtwertung herangezogen. Bei den Veranstaltungen mit Technikbewerb besteht also die Möglichkeit zweimal zu punkten. Die Siegerehrung bei den jeweiligen Veranstaltungen erfolgt aus Zeitgründen aber nur für die Mountainbike Kombination.
- > Der Technikbewerb muss verbindlich 8 Sektionen haben.
- > Die Sektionen sind in der Reihenfolge, in der sie von den Teilnehmern zu bewältigen sind, deutlich sichtbar mit den Ziffern von 1 bis 8 und einem einprägsamen Namen zu kennzeichnen.
Empfohlen wird, bei den Sektionen schriftliche Erklärungen über die Art der Übungsdurchführung und Bewertung anzubringen. (Erspart viele Fragen bei der Besichtigung!)
- > Die Gestaltung der Techniksektionen steht dem Veranstalter frei. Die Sektionen sollen teilweise „künstlich“ und teilweise in natürliches Gelände gebaut sein. Der unmittelbare Bereich der Techniksektionen ist durch Absperrungen von Zuschauern und Betreuern freizuhalten. Die Gestaltung und Anordnung der Sektionen soll einen flüssigen Ablauf des Technikbewerbes gewährleisten. Für jede Kategorie ist ein eigenes Zeitfenster vorzusehen und zeitgerecht vor der Veranstaltung als verbindlicher Zeitplan zu veröffentlichen. Vor der ersten Sektion ist ein Vorstartbereich einzurichten, der nur von den Teilnehmern der aktuell am Start befindlichen Kategorie betreten werden darf.
- > Vorgaben für den Bau der Techniksektionen:
Die Techniksektionen sollen mit einfachen Mitteln gebaut und die Art der Ausführung der Übungen soll am besten selbsterklärend sein. Die Ausführung der Übungen soll mit den Fertigkeiten des XCO-Sports möglich sein und keine übermäßige Gefährdung der Fahrer durch z.B. hohe Hindernisse, etc. ergeben. Diese Regelung sorgt für eine klare Abgrenzung zum Trialsport! Die Feststellung von Fahrfehlern durch den Kampfrichter an der Sektion soll einfach und eindeutig möglich sein.
Anhaltspunkte für die Schwierigkeitsgrade:
1 Punkt soll bei jeder Sektion auch für die schwächeren U13 Fahrer erreichbar sein.
3 Punkte sollen bei den meisten Sektionen nur für die besten U15/U17 Fahrer möglich sein.
Es sollen nicht mehr als 5% der gesamten Teilnehmer (U13 - U17) das Maximum von 24 Punkten erreichen.
- > Die Sektionen sind vom Rennleiter vor dem Bewerb vor allem aus sicherheitstechnischer Sicht freizugeben.
- > Pro Sektion sind 0, 1, 2 oder 3 Punkte zu vergeben. Vom Veranstalter können je nach Gestaltung der Sektion zwei unterschiedliche Methoden der Bewertung vorgegeben werden.
Durchlaufwertung (empfohlen!):
Der Teilnehmer beginnt bei der Schwierigkeitsstufe 1 und arbeitet sich zu Stufe 2 und 3 vor. Als Wertung zählt diejenige Stufe, die zuletzt fehlerfrei absolviert wurde. Wird die erste Stufe nicht geschafft, ist die Wertung 0. Nachdem ein Teilnehmer einen Fehler gemacht hat, muss er gleich zur nächsten Sektion wechseln und darf in der jeweiligen Sektion nicht weiterfahren.
Auswahlwertung:
Der Teilnehmer wählt die Schwierigkeitsstufe, die er in der jeweiligen Sektion bewältigen will, selbst aus. Als Wertung zählt die gewählte Stufe, wenn sie fehlerfrei absolviert wurde. Wird die gewählte Stufe nicht geschafft, ist die Wertung 0.
- > Die maximal erreichbare Gesamtpunktezahl muss verbindlich 24 betragen.

- > Der Veranstalter hat pro Sektion einen Wertungsrichter zu stellen. Um eine durchgängig gleichbleibende Bewertung sicherzustellen, müssen die Wertungsrichter während des gesamten Technikbewerbes einer Kategorie bei der eingeteilten Sektion bleiben.
- > Jeder Teilnehmer erhält eine Startkarte für den Technikbewerb, die er während des ganzen Bewerbes mit sich tragen muss. Jeder Kampfrichter trägt die an der jeweiligen Sektion erreichte Punkteanzahl in die Karte ein und bestätigt seinem Kürzel. Aus Gründen der Fälschungssicherheit sollte jeder Kampfrichter eine eigene Farbe verwenden.
- > Der Rennleiter muss vor Beginn des Technikbewerbes mit jedem Wertungsrichter den Wertungsmodus im Detail durchgehen.
- > Bei extremen Wetterbedingungen kann durch Entscheidung des Rennleiters der Technikbewerb aus Sicherheitsgründen abgesagt oder abgebrochen werden. In diesem Fall wird nur das XCO-Rennen ausgefahren und gewertet.
- > Nach den Punkterückständen aus dem Technikbewerb werden die Zeitrückstände = Startzeiten für den XCO errechnet.
- > Die Zeitrückstände pro Punkt Rückstand sind verbindlich festgelegt:

U17 > 20 Sekunden/Punkt	U15 > 15 Sekunden/Punkt
U13 > 10 Sekunden/Punkt	U11 > 8 Sekunden/Punkt
- > Die erwartete Siegerzeit des XCO-Rennens ist verbindlich mit U17/U15/U13/U11 >> 40/30/20/15 Minuten festgelegt. Es kommen prinzipiell die unteren Grenzen der Fahrzeitempfehlungen des ÖRV für die Siegerzeiten der jeweiligen Kategorien zur Anwendung.
- > Für den Technikbewerb sind Startzeiten aufsteigend nach Kategorie und ein Gesamtzeitraum (z.B. 11:00 bis 14:00 Uhr) festzulegen. Damit sollen unnötige Wartezeiten vermieden werden. Nachstarts von zu spät gekommenen Teilnehmern außerhalb des Zeitfensters ihrer Kategorie aber innerhalb des Gesamtzeitraumes sind erlaubt.
- > Damit es zu keinen Überrundungen kommt, starten die Teilnehmer, deren Rückstand 50% der geschätzten Rundenzeit oder mehr ausmacht, zum gleichen Zeitpunkt mit 50% der geschätzten Rundenzeit Rückstand in einem Block.
- > Bei Startern, die mehr als 50% der geschätzten Rundenzeit Rückstand gehabt haben, wird dieser zusätzliche Rückstand als Überzeit nach dem Zieleinlauf dazugerechnet.
- > Das Endergebnis ergibt sich aus den Einlaufzeiten + allfälliger Überzeiten. Der Teilnehmer, der nach Absolvierung der vorgeschriebenen Rundenzahl als Erster das Ziel erreicht, ist im Normalfall der Sieger der Mountainbike Kombination!
- > Technikbewerb und Cross Country MÜSSEN mit dem GLEICHEN Mountainbike absolviert werden!
- > Die Veranstalter, die den Bewerb in Form einer "Mountainbike Kombination" durchführen, müssen verbindlich das gratis zur Verfügung gestellte Auswertungssystem verwenden, da sonst keine einheitliche Wertung möglich ist.
- > Mögliche Varianten der Durchführung
 - > Massenstart beim Cross Country **(nicht empfohlen!)**: Die Abwicklung des Technikbewerbes erfolgt in beschriebener Art und Weise. Der XCO wird allerdings mit Massenstart gestartet und die Ergebnisse werden aus den Zeitrückständen im Technikbewerb und den Laufzeiten des XCO berechnet. Der Erste des XCO muss daher nicht der Gesamtsieger sein.